Regierungspräsidium Kassel
Obere Naturschutzbehörde

Maßnahmenplan
für das FFH – Gebiet DE 4624-301
Ermschwerder Heegen

Stand: August 2009

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung ... 4

1.1 Allgemeines ... 4

1.2 Lage und Übersichtskarte ... 5

1.3 Kurzinformation ... 6

2 Gebietsbeschreibung ... 7

2.1 Allgemeine Gebietsinformationen (Kurzcharakteristik) ... 7

2.2 Biotoptypen und Kontaktbiotope nach Hess. Biotopkartierung ... 8

2.3 Aktuelle und frühere Landnutzungsformen / Entstehung ... 9

2.4 Politische und administrative Zuständigkeiten ... 9

2.5 Funktion des Gebietes im Netz Natura 2000 ... 10

2.6 Schutzobjekte / Bedeutung ... 11

2.6.1 FFH-AnhangI (Lebensräume von gemeinschaftlichen Interesse –Lebensraumtypen) ... 11

2.6.2 FFH- Anhang II (Tier- und Pflanzarten von gemeinschaftlichen Interesse) ... 12

2.6.3 FFH- Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzarten von gemeinschaftlichen Interesse) ... 13

2.6.4 Sonstige Arten und Biotope ... 14

3 Leitbilder, Erhaltungs- und Entwicklungsziele ... 15

3.1 Gesamtgebiet ... 15

3.1.1 FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichen Interesse - Lebensraumtypen -) ... 16

3.1.2 FFH- Anhang II (Tier- und Pflanzarten von gemeinschaftlichen Interesse) ... 17

3.1.3 FFH- Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinsch. Interesse) ... 17

3.1.4 Sonstige Arten und Biotope ... 18

3.2 Erhaltungs- und Entwicklungsziele der Wertstufen der FFH-Anhangsarten ... 20

3.2.1 FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichen Interesse - Lebensraumtypen -) ... 20

3.2.2 FFH- Anhang II (Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichen Interesse) ... 20

3.2.3 FFH- Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftl. Interesse) ... 20

3.2.4 Sonstige Arten und Biotope ... 20

4 Beeinträchtigungen und Störungen ... 21

4.1 FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichen Interesse - Lebensraumtypen -) ... 21

4.2 FFH-Anhang II (Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichen Interesse) ... 21

4.3 FFH- Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichen Interesse) 21

4.4 Sonstige Arten und Biotope 22

5 Maßnahmenbeschreibung 23

5.1 FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftl. Interesse – Lebensraumtypen -) 24

5.2 FFH-Anhang II (Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichen Interesse) 31

5.3 FFH-Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichen Interesse) 35

5.4 Sonstige Arten und Biotope 36

5.5 Weitere Maßnahmen 40

6 Report aus Planungsjournal 42

7 Monitoring 43

7.1 FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichen Interesse) 43

7.2 FFH- Anhang II (Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichen Interesse) 43

7.3 FFH- Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichen Interesse) 43

7.4 Sonstige Arten und Biotope 43

8 Literatur 43

9 Anhang 43

9.1 Karte FFH 4624-301 Maßnahmen - Planungsraum - 43

1 Einführung

1.1 Allgemeines

Der „Ermschwerder Heegen“ weist schutzwürdige natürliche Lebensräume und Arten auf, die in ihrer Besonderheit einen Teil des Naturerbes der Europäischen Gemeinschaft darstellen. Damit die Erhaltung dieser natürlichen Lebensräume und Arten sichergestellt werden kann, wurde der „Ermschwerder Heegen“ als Flora – Fauna – Habitat (FFH) Gebiet, Nummer 4624-301, in dem europäisch vernetzten Schutzgebietssystem - Natura 2000 - verankert. Die Festsetzung der Gebietsgrenzen und der Erhaltungsziele erfolgt in der Verordnung über die Natura 2000 Gebiete in Hessen (Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Hessen - Teil I -Nr. 4, vom 16.01.2008).

Nach Artikel 6 der FFH-Richtlinie sind die EU-Mitgliedsstaaten aufgefordert, einen Bewirtschaftungs-Plan aufzustellen. In Hessen wird für jedes einzelne FFH-Gebiet ein Bewirtschaftungsplan, auch Managementplan genannt, aufgestellt. Dieser ist modular zusammengesetzt und besteht aus:

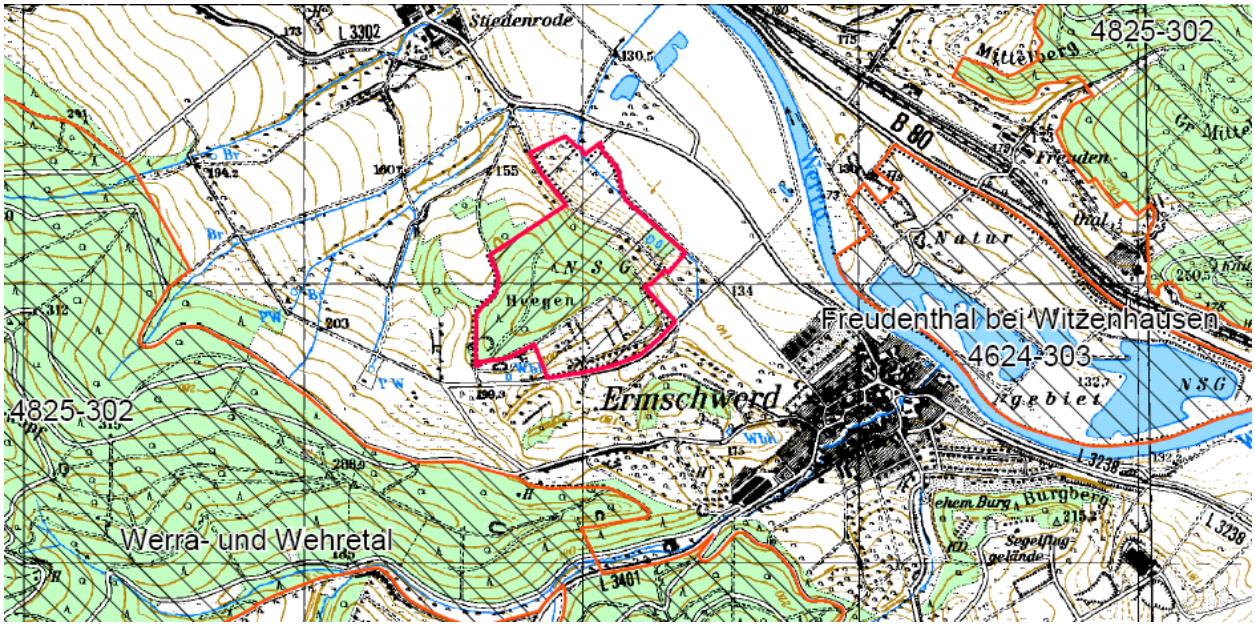
- FFH-Grunddaten-Erhebung (FFH-GDE)
- Mittelfristigen Maßnahmenplan (FFH-MMP)
- ggf. weiteren Planwerken

Der vorliegende mittelfristige Maßnahmenplan ist ein Fachgutachten. Es sind darin die Inhalte der FFH-Grunddaten-Erhebung verkürzt dargestellt sowie Maßnahmen für die Erhaltung und Entwicklung (Gebietspotenzial) des gemeldeten Schutzgebiets aufgeführt.
Der Mittelfristige Maßnahmenplan ist die Grundlage für den Vertragsnaturschutz, im Rahmen dessen die Umsetzung der Maßnahmen erfolgen soll.

Das FFH-Gebiet „Ermschwerder Heegen“ ist in gleichen Grenzen als Naturschutzgebiet „Ermschwerder Heegen“ ausgewiesen. Der mittelfristige Maßnahmenplan ersetzt den bisher für das Naturschutzgebiet gültigen Pflegeplan.

1.2 Lage und Übersichtskarte

Das FFH-Gebiet „Ermschwerder Heegen“ liegt im Werra-Meißner-Kreis im Bereich der Stadt Witzenhausen nördlich des Stadtteils Ermschwerd an der Landstraße 3238.



Übersichtskarte FFH 4624-301„Ermschwerder Heegen“ Maßstab 1:25.000

1.3 Kurzinformation

Landkreis	Werra-Meißner-Kreis
Stadt/Gemeinde	Stadt Witzenhausen
Forstamt	Hessisch Lichtenau
Naturraum/Naturräumliche Haupteinheit	D 47 Osthessisches Bergland, Vogelsberg, Rhön
Höhe über NN	132 bis 235 m ü. NN
Geologie	Mittlerer und Unterer Buntsandstein
Gesamtgröße	37 ha
Eigentumsverhältnisse	0% Bund, 44% Land, 7% Kommunen, 49% Privat
Weitere Schutzstaten	▪ Naturschutzgebiet (NSG): „Ermwchwerder Heegen“, seit 1985 ausgewiesen, …artenreicher Altholzbestand, Sumpfbiotop und damit verbundener seltener, tlw. sehr seltener Pflanzen, Insekten und Vogelarten.“
FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichen Interesse - Lebensraumtypen – (LRT))	Code 6212 Submediterrane Halbtrockenrasen *Mesobromium* 1,7 ha, Erhaltungszustand B (Gesamtbewertung) Code 9130 Waldmeister-Buchenwald *Asperulo-Fagetum* 4 ha, Erhaltungszustand B Code 9150 Mitteleuropäische Kalk-Buchenwälder *Cephalanthero-Fagion* 0,3 ha, Erhaltungszustand B
FFH-Anhang II (Tier- und Pflanzarten von gemeinschaftlichen Interesse)	Code 1065 Goldener (Skabiosen-)Scheckenfalter *Euphydryas aurinia* Code 1166 Kammmolch *Triturus cristatus*
FFH- Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftl. Interesse)	Code 1058 Thymian-Ameisenbläuling *Maculinea arion* Code 1261 Zauneidechse *Lacerta agilis*
Sonstige Arten und Biotope	▪ Feuchtbrachen, Hochstaudenflur ▪ Röhricht (Schilf) ▪ Ausdauernde Ruderalflur ▪ Quellflur ▪ Forstlich geprägte Laubwälder ▪ Grünland frischer Standorte ▪ Vegetationsarme Fläche / Fels

2 Gebietsbeschreibung

2.1 Allgemeine Gebietsinformationen (Kurzcharakteristik)

Buchen- und Eichen-Hainbuchenwald, tlw. als Altholzbestand mit ausgedehnter üppiger Krautschicht ausgeprägt. Großes Sumpfbiotop mit Schilfröhricht und begleitenden Hochstauden- und Ruderalfluren frischer bis feuchter Standorte sowie einer Quellflur, welches bundesweit die bedeutendste Ausprägung einer Stromtalvegetation darstellt. Magerrasen basenreicher Standorte, Streuobstwiesen und ausgeprägte Saumgehölze. Ferner Grünland frischer Standorte mit unterschiedlichen Nutzungsformen, Teiche und kleine Felsbereiche.

2.2 Biotoptypen und Kontaktbiotope nach Hess. Biotopkartierung

Biotoptypen	01.110 Buchenwälder mittlerer und basenreicher Standorte 01.130 Buchenwälder trockenwarmer Standorte 01.181 Laubbaumbestände aus nicht einheimischen Arten 01.183 Übrige stark forstlich geprägte Laubwälder 01.220 Sonstige Nadelwälder 01.300 Mischwälder 02.100 Gehölze trockener bis frischer Standorte 02.200 Gehölze feuchter bis nasser Standorte 02.500 Baumreihe 03.000 Streuobst 04.113 Helokrenen und Quellfluren 04.420 Teich 05.110 Röhrichte 05.130 Feuchtbrachen und Hochstaudenfluren 06.110 Grünland frischer Standorte extensiv genutzt 06.120 Grünland frischer Standorte intensiv genutzt 06.300 übrige Grünlandbestände 06.520 Magerrasen basenreicher Standorte 09.200 Ausdauernde Ruderalfluren frischer bis feuchter Standorte 11.140 Intensiväcker 14.460 Kleingebäude 14.510 Straßen (incl. Nebenanlagen) 14.540 Parkplatz 99.041 Gräben 99.101 Vegetationsarme Fläche / Fels
Kontaktbiotope	01.110 Buchenwälder mittlerer und basenreicher Standorte 01.183 Übrige stark forstlich geprägte Laubwälder 02.100 Gehölze trockener bis frischer Standorte 03.000 Streuobst 04.420 Teich 05.130 Feuchtbrachen und Hochstaudenfluren 06.120 Grünland frischer Standorte intensiv genutzt 06.300 übrige Grünlandbestände 11.140 Intensiväcker 12.100 Nutz-, Bauerngarten 14.530 unbefestigter Weg 14.520 befestigter Weg (incl. Schotterwege) 14.800 Steinbruch, Abbaustätte (in Betrieb) 99.041 Gräben

2.3 Aktuelle und frühere Landnutzungsformen / Entstehung

Flächen	**Landnutzungsform / Entstehung**	
	früher	**aktuell**
Wälder	tlw. Hutewald tlw. Nieder- oder Mittelwald	Keine Nutzung; Pflege und Förderung der natürlichen artenreichen Waldgesellschaften nur im Einvernehmen mit der Oberen Naturschutzbehörde
Halbtrockenrasen	Nicht bekannt	Pflege durch Schafbeweidung und Entbuschungsmaßnahmen
Steinbrüche	Abbaubetrieb	Mit Ausnahme des südwestlich gelegenen Steinbruchs (außerhalb des FFH-Gebietes) ist der Abbau bereits lange Zeit eingestellt.
Landwirtschaftliche Flächen	▪ Extensiv genutztes Grünland ▪ Obstbau	▪ Extensiv u. intensiv genutztes Grünland ▪ Obstbau
Teiche	Nicht bekannt	Keine Nutzung

2.4 Politische und administrative Zuständigkeiten

Regierungspräsidium	Kassel - Obere Naturschutzbehörde
Landkreis	Werra-Meißner-Kreis
Stadt	Witzenhausen
Forstamt	Hess. Lichtenau

2.5 Funktion des Gebietes im Netz Natura 2000

Die Lebensraumtypen 9130 Waldmeister-Buchenwald und 9150 Mitteleuropäischer Kalk-Buchenwald sind in einem günstigen Erhaltungszustand und bilden mit zusammen 4,3 ha das flächenmäßig größte Schutzobjekt in diesem FFH-Gebiet.
Kernfläche des Gebietes ist jedoch der Lebensraumtyp 6212 Submediterrane Halbtrockenrasen in unterschiedlichen Erhaltungszuständen mit dem dort vorkommenden Goldenen (Skabiosen-) Scheckenfalter (Anhang II Art der FFH-Richtlinie).
Weitere vorkommende Art des Anhangs II der FFH-Richtlinie ist der Kammmolch. Das Vorkommen von Eichenheldbock und Hirschkäfer wurde untersucht, brachte jedoch keinen Nachweis.
Als Arten des Anhang IV der FFH-Richtlinie kommen der Thymian-Ameisenbläuling und die Zauneidechse vor.
Das Gebiet weist ferner Hochstaudenfluren, Ruderalfluren und Röhrichte auf die gemeinsam die bundesweit bedeutendste Ausprägung einer Stromtalvegetation mit Fluß-Geiskraut bilden (Standarddatenbogen).

Der Steinpicker wurde im Gebiet gefunden. Er ist nach Aussage des Bundesamts für Naturschutz versehentlich in der Richtlinie aufgenommen. Er ist aktuell keine Anhangsart der FFH-Richtlinie und wird daher im Rahmen der Maßnahmenplanung nicht berücksichtigt.

2.6 Schutzobjekte / Bedeutung

2.6.1 FFH-Anhangl (Lebensräume von gemeinschaftlichen Interesse –Lebensraumtypen)

EU Code	Name	Größe ha	Bedeutung
6212	Submediterrane Halbtrockenrasen *Mesobromium* *(Subtyp des Trespen-Schwingel-Kalk-Trockenrasen, EU Code 6210)*	1,7	Der Halbtrockenrasen repräsentiert diesen LRT im Naturraum gut, seine Größe ist bezogen auf den Naturraum und Hessen sehr gering. Teilflächen der Halbtrockenrasen sind in einem hervorragenden Erhaltungszustand. Ausschlaggebend dafür ist das Vorkommen wertsteigender Tagfalterarten (20 Arten der Roten Liste Hessen), darunter 2 Arten der FFH-Richtlinie. Daraus ergibt sich eine weitergehende Bedeutung der Halbtrockenrasen als Lebensraum zur Erhaltung dieser Tagfalterarten (vgl. 2.6.2 und 2.6.3).
9130	Waldmeister-Buchenwald *Asperulo-Fagetum*	4,0	Der Waldmeister-Buchenwald repräsentiert diesen LRT im Naturraum gut, seine Größe ist bezogen auf den Naturraum und Hessen sehr gering. Der Buchenwald hat einen mittleren Wert für die Erhaltung des LRT im Naturraum und für Hessen einen geringen Wert.
9150	Mitteleuropäische Kalk-Buchenwälder *Cephalanthero-Fagion*	0,3	Der Kalk-Buchenwald repräsentiert diesen LRT im Naturraum gut, seine Größe ist bezogen auf den Naturraum und Hessen sehr gering. Der Buchenwald hat einen mittleren Wert für die Erhaltung dieses LRT im Naturraum und in Hessen.

2.6.2 FFH- Anhang II (Tier- und Pflanzarten von gemeinschaftlichen Interesse)

EU Code	Name	Bedeutung
1065	Goldener (Skabiosen-) Schecken-falter *Euphydryas aurinia*	Es wurde im eine Bestandsgröße von 30-50 adulten Tieren festgestellt. Somit kommen 16-50% der Art bezogen auf die naturräumlichen Haupteinheit und 6-15% der Art bezogen auf Hessen auf den Halbtrockenrasen des Ermschwerder Heegens vor. Es handelt sich um eines der letzten 5 Vorkommen in der naturräumlichen Haupteinheit und um eines der letzten 10 Vorkommen in Hessen. Der Wert des Gebietes für die Erhaltung der Art ist für die naturräumlichen Haupteinheit und für Hessen hoch (Grunddatenerhebung 2004). *Anmerkung: Aufgrund der Bedeutung des Vorkommens wird seit 2004 jährlich ein Monitoring durchgeführt. Seit 2006 konnte kein Nachweis mehr für ein rezentes Vorkommen erbracht werden, wonach der Bestand erloschen oder unterhalb der Nachweisgrenze liegt.* *Anmerkung: Gemäß Bericht nach Art. 17 der FFH-Richtlinie, Gesamtbewertung der Arten BRD - Hessen - EU, Hessen-Forst FENA, Stand: 22.08.2008, ist die Art hessenweit in einem ungünstigen schlechten Zustand.*
1166	Kammmolch *Triturus cristatus*	Es wurden 4 adulte Individuen nachgewiesen. Damit kommen weniger als 2% der Art bezogen auf die naturräumlichen Haupteinheit und bezogen auf Hessen im FFH-Gebiet vor. Es sind mehr als 10 Vorkommen dieser Art in der naturräumlichen Haupteinheit und in Hessen bekannt. Der Wert dieses Gebietes für die Erhaltung dieser Art ist gering (Grunddatenerhebung 2004). *Anmerkung: Gemäß Bericht nach Art. 17 der FFH-Richtlinie, Gesamtbewertung der Arten BRD - Hessen - EU, Hessen-Forst FENA, Stand: 22.08.2008, ist die Art hessenweit in einem günstigen Zustand.*

2.6.3 FFH- Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzarten von gemeinschaftlichen Interesse)

EU Code	Name	Bedeutung
1058	Thymian-Ameisenbläuling *Maculinea arion*	Im Rahmen von Zufallsbeobachtungen konnten 3 adulte Falter nachgewiesen werden. Dies ist ein Hinweis auf eine gute Populationsgröße. Die strukturelle Ausstattung der Halbtrockenrasen u.a. mit üppigen Thymianbeständen als Wirtspflanze ist ebenfalls gut. Die Bedeutung des Gebietes für die Art im Vergleich zu anderen Gebieten im Naturraum und in Hessen wurde nicht bewertet (Grunddatenerhebung 2004). *Anmerkung: Gemäß Bericht nach Art. 17 der FFH-Richtlinie, Gesamtbewertung der Arten BRD - Hessen - EU, Hessen-Forst FENA, Stand: 22.08.2008, ist die Art hessenweit in einem ungünstigen-unzureichenden Zustand*
1261	Zauneidechse *Lacerta agilis*	Aufgrund von Zufallsbeobachtungen wird die Bestandsdichte als gut eingestuft (erfolgreiche Reproduktion). Einzelne Lebensraumstrukturen sind als sehr gut andere als gut zu beurteilen. Die Bedeutung des Gebietes für die Art im Vergleich zu anderen Gebieten im Naturraum und in Hessen wurde nicht bewertet (Grunddatenerhebung 2004). *Anmerkung: Gemäß Bericht nach Art. 17 der FFH-Richtlinie, Gesamtbewertung der Arten BRD - Hessen - EU, Hessen-Forst FENA, Stand: 22.08.2008, ist die Art hessenweit in einem günstigen Zustand.*

2.6.4 Sonstige Arten und Biotope

Sonstige Arten und Biotope sind Schutzobjekte aufgrund der bestehenden Naturschutzgebiets-Verordnungen.

Biotoptyp	Name	Bedeutung
05.110	Röhrichte (Schilf)	Diese Biotope bilden bundesweit die bedeutendste Ausprägung einer Stromtalvegetation mit Fluß-Geiskraut (Standarddatenbogen).
05.130	Feuchtbrachen und Hochstaudenfluren	
09.200	Ausdauernde Ruderalfluren frischer bis feuchter Standorte	
04.113	Helokrenen (Sicker- oder Sumpfquelle) und Quellfluren	
01.183	Forstlich geprägte Laubwälder	Die Laubwälder aus Hainbuche, Buche und Stieleiche - teilweise in Form von Tot- und Altholz - stehen im funktionalen Zusammenhang mit den aufgeführten Lebensräumen der FFH-Richtlinie und tragen zur Biotop- und Artenvielfalt des Gesamtgebietes bei.
06.110	Grünland frischer Standorte	Die Wiesen im Südhangbereich sind unter anhaltender extensiver Nutzung zum LRT 6510 „Magere Flachlandmähwiese“ entwickelbar.
99.101	Vegetationsarme Fläche / Fels	Der Sekundärlebensraum mit Bedeutung für xerothermophile (trocken, hohe Temperaturen) Pflanzen- und Tierarten trägt zur Biotop- und Artenvielfalt des Gesamtgebietes bei.

3 Leitbilder, Erhaltungs- und Entwicklungsziele

3.1 Gesamtgebiet

Leitbild:

Die blüten- und strukturreichen Halbtrockenrasen am Südhang des Heegens sind durch Entbuschungs- bzw- Freistellungsmaßnahmen miteinander verbunden worden. Die Halbtrockenrasen und Magerwiesen sind teilweise durch Vorkommen von Orchideen gekennzeichnet und beherbergen eine überregional bedeutsame Population des goldenen Scheckenfalters, von der aus auch andere Lebensräume der Umgebung wieder besiedelt werden konnten. Von der hohen Strukturvielfalt profitiert eine artenreiche Tagfalterzönose sowie andere Tierarten.

Die Waldflächen zeichnen sich durch einen hohen Anteil an Alt- und Totholz aus. Viele Spechte und Fledermäuse nutzen die vorhandenen Baumhöhlen. Der Südosthang wird von einem Kalk-Buchenwald mit Vorkommen von Orchideenarten eingenommen.

Die Wiesenflächen des Südhangbereiches haben sich zu blüten- und artenreichen mageren Flachlandmähwiesen entwickelt.

Im ganzjährig wasserführenden Schilfgebiet sowie den langsam verlandenden Teichen finden sich individuenstarke Amphibienbestände. Spezialisierte Röhrichtbewohner (z.B. Rohrweihe, Rohrschwirl) zählen zu den stetigen Brutvögeln. Die Tierwelt der Werraaue profitiert hierbei von den blütenreichen und mageren Mähwiesen der Umgebung. Das Wasserregime des nördlich der Schilffläche liegenden Quellbereichs hat sich durch die Entnahme der Pappeln verbessert.

3.1.1 FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichen Interesse - Lebensraumtypen -)

EU Code	Name
6212	**Submediterrane Halbtrockenrasen *Mesobromium***
	Leitbild: : Die Magerrasenflächen am Ermschwerder Heegen sind vernetzt und weisen stabile, typische, blüten- und artenreiche Kraut sowie Gras – und Moosschichten auf. Häufig finden sich Tauben-Skabiose (Scabosia colombaria) als Futterpflanze für den Goldenen (Skabiosen-) Scheckenfalter und Gemeiner Thymian (Thymus pulegioides) als Futterpflanze für den Thymian-Ameisenbläuling. Dessen Wirtsameise Myrmica sabuleti besiedelt die sonnigen Magerrasenbereich in hoher Dichte. Stärker versaumte, windgeschützte jüngere Brachestadien sind zeitgleich mit Flächen zu finden, welche regelmäßig genutzt werden. Blütenreiche Säume bilden attraktive Refugialräume für Insekten, Vögel und Kleinlebewesen. **Ziel :** ▪ Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte ▪ Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

EU Code	Name
9130	**Waldmeister-Buchenwald *Asperulo-Fagetum***
	Leitbild: Der potentiell natürlichen Waldgesellschaft entsprechende Bestände mit unterschiedlicher Altersstruktur und dem Vorkommen von stehendem und liegendem Totholz. **Ziel:** ▪ Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

EU Code	Name
9150	**Mitteleuropäische Kalk-Buchenwälder *Cephalanthero-Fagion***
	Leitbild: Der potentiell natürlichen Waldgesellschaft entsprechende Bestände mit unterschiedlicher Altersstruktur und dem Vorkommen von stehendem und liegendem Totholz. **Ziel:** ▪ Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

3.1.2 FFH- Anhang II (Tier- und Pflanzarten von gemeinschaftlichen Interesse)

EU Code	Name
1065	**Goldener (Skabiosen-)Scheckenfalter *Euphydryas aurinia***
	Leitbild: Die Magerrasen des Ermschwerder Heegens bilden einen optimalen Lebensraum (vgl Leitbild Submediterrane Halbtrockenrasen), welche eine langlebige individuenreiche Kernpopulation des Goldenen-Scheckenfalters beherbergt. Die Kernpopulation ist mit kleineren kurzlebigen Subpopulationen umgeben und mit diesen vernetzt. **Ziel:** ▪ Erhaltung von Magerrasen mit stabilen Beständen der Futterpflanze Tauben-Skabiose (Scabiosa columbaria) ▪ Beibehaltung bzw. Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung der Magerrasen

EU Code	**Name**
1166	**Kammmolch *Triturus cristatus***
	Leitbild: Die Laichgewässer sowie die Sommer- und Winterquartiere des Kammmolches befinden sich in einem Optimalzustand, was zu einer stabilen Population mit guten Reproduktionserfolgen führt. Dies bedeutet strukturreiche Landlebensräume mit naturnahen Wald- und Offenlandbereichen sowie voll besonnte, fischfreie Laichgewässer mit submerser Vegetation und offener Wasserfläche. **Ziel**: • Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern • Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer • Erhaltung strukturreicher Laub- und Laubmischwaldgebiete und/oder strukturreiche Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

3.1.3 FFH- Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinsch. Interesse)

EU Code	**Name**
1058	**Thymian-Ameisenbläuling *Maculinea arion***
	Leitbild: Die Magerrasen des Ermschwerder Heegens bilden einen optimalen Lebensraum (vgl. Leitbild Submediterrane Halbtrockenrasen), die stabile, individuenreiche Populationen beherbergen. **Ziel:** ▪ Erhaltung von Magerrasen mit Beständen des Gemeinen Thymians (Thymus pulegioides) und Kolonien der Wirtsameise Myrmica sabuleti. ▪ Beibehaltung bzw. Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung der Magerrasen

EU Code	Name
1261	**Zauneidechse *Lacerta agilis***
	Leitbild: Die Sommer- und Winterquartiere der Zauneidechse befinden sich in einem Optimalzustand, was zu einer stabilen Population mit guten Reproduktionserfolgen führt. Dies bedeutet strukturreiche Landlebensräume mit einem Mosaik aus vegetationsfreien (Steinbrüche, Magerrasen) und bewachsenen Flächen (Hecken, Waldsäume). Der Lebensraum weist lineare Strukturen auf, die dieser Leitart als Kernhabitate und Vernetzungskorridore dienen. **Ziel:** ▪ Erhalt und Entwicklung der Population und der Qualität der Lebensräume.

3.1.4 Sonstige Arten und Biotope

Biotoptyp	Name
05.110	**Röhrichte (Schilf)**
05.130	**Feuchtbrachen und Hochstaudenfluren**
09.200	**Ausdauernde Ruderalfluren frischer bis feuchter Standorte**
04.113	**Helokrenen (Sicker- oder Sumpfquelle) und Quellfluren**
	Leitbild: Die Biotope sind ein wesentlicher Baustein zur Struktur- und Habitatvielfalt im FFH-Gebiet. Sie sind sich selbstüberlassen, können sich ungestört entwickeln und bilden ein ausgeprägtes Brut- und Nahrungshabitat der Avifauna. **Ziel:** ▪ Erhaltung dieser für Feuchtbereiche charakteristischen Vegetation ▪ Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität

Biotoptyp	Name
01.183	**Forstlich geprägte Laubwälder**
	Leitbild: Die Laubwälder entsprechen der jeweiligen potentiell natürlichen Waldgesellschaft. Die vorkommenden Hainbuchen und Stieleichen und Eiben sind besonderer Bestandteil der Waldgesellschaft. **Ziel:** ▪ Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Biotoptyp	Name
06.110	**Grünland frischer Standorte, extensiv genutzt**
	Leitbild: Das Grünland ist ein Baustein zur Struktur- und Habitatvielfalt im FFH-Gebiet. Sie weisen stabile, typische, blüten- und artenreiche Kraut, Gras – und Moosschichten auf. **Ziel:** ▪ Erhaltung des Grünlandes

Biotoptyp	Name
99.101	**Vegetationsarme Fläche / Fels**
	Leitbild: Die vegetationsarme Fläche / der Fels ist ein Baustein zur Struktur- und Habitatvielfalt im FFH-Gebiet. Sie bieten xero- thermophilen Tier- und Pflanzenarten Lebensraum **Ziel:** ▪ Erhaltung des biotopprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushaltes ▪ Erhaltung offener, besonnter Standorte ▪ Erhaltung der Störungsarmut

3.2 Erhaltungs- und Entwicklungsziele der Wertstufen der FFH-Anhangsarten

3.2.1 FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichen Interesse - Lebensraumtypen -)

EU Code	Name	Wertstufe*			
		IST 2004	Soll 2010	Soll 2016	Soll 2022
6212	Submediterrane Halbtrockenrasen, *Mesobromium*	B*	B*	B*	B*
9130	Waldmeister-Buchenwald *Asperulo-Fagetum*	B	B	B	B
9150	Mitteleuropäische Kalk-Buchenwälder *Cephalanthero-Fagion*	B	B	B	B

* Die Wertstufe resultiert aus der Gesamtbewertung der Fläche/Art.

3.2.2 FFH- Anhang II (Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichen Interesse)

EU Code	Name	Wertstufe*			
		IST 2004	Soll 2010	Soll 2016	Soll 2022
1065	Goldener (Skabiosen-) Scheckenfalter *Euphydryas aurinia*	B	B	B	B
1166	Kammmolch *Triturus cristatus*	C	C	C	B

3.2.3 FFH- Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftl. Interesse)

EU Code	Name	Wertstufe*			
		IST 2004	Soll 2010	Soll 2016	Soll 2022
1058	Thymian-Ameisenbläuling *Maculinea arion*	Die beiden Arten wurden zufällig im Gebiet beobachtet. Aufgrund dessen ist eine Berücksichtigung in diesem offiziellen Bewertungsrahmen nicht möglich.			
1261	Zauneidechse *Lacerta agilis*				

3.2.4 Sonstige Arten und Biotope

Für sonstige Arten und Biotope sind keine Wertstufen festgelegt.

4 Beeinträchtigungen und Störungen

4.1 FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichen Interesse - Lebensraumtypen -)

EU Code	Name	Beeinträchtigung/Störung	
		Art	**von außerhalb des FFH-Gebietes**
6212	Submediterrane Halbtrockenrasen, *Mesobromium*	Verfilzung, Verbrachung, Verbuschung, tlw. Befahrung der Fläche mit Pkw	z.Zt. nicht erkennbar
9130	Waldmeister-Buchenwald *Asperulo-Fagetum*	keine	z.Zt. nicht erkennbar
9150	Mitteleuropäische Kalk-Buchenwälder *Cephalanthero-Fagion*	keine	z.Zt. nicht erkennbar

4.2 FFH-Anhang II (Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichen Interesse)

EU Code	Name	Beeinträchtigung/Störung	
		Art	**von außerhalb des FFH-Gebietes**
1065	Goldener (Skabiosen-) Scheckenfalter *Euphydryas aurinia*	Verbrachung/Verbuschung des Lebensraums	z.Zt. nicht erkennbar
1166	Kammmolch *Triturus cristatus*	Kurzfristig keine, mittelfristig Verlandung des Lebensraums	z.Zt. nicht erkennbar

4.3 FFH- Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichen Interesse)

EU Code	Name	Beeinträchtigung / Störung	
		Art	**von außerhalb des FFH-Gebietes**
1058	Thymian-Ameisenbläuling *Maculinea arion*	z.Zt. keine vorbehaltlich der geringen Untersuchungsschärfe	z.Zt. nicht erkennbar
1261	Zauneidechse *Lacerta agilis*	Mittelfristig Sukzession	z.Zt. nicht erkennbar

4.4 Sonstige Arten und Biotope

Biotop-typ	Name	Beeinträchtigung / Störung	
		Art	von außerhalb des FFH-Gebietes
05.110	Röhrichte (Schilf)	Entwässerung, Öffnung des Vorfluters im Norden	z.Zt. nicht erkennbar
05.130	Feuchtbrachen und Hochstaudenfluren		
09.200	Ausdauernde Ruderalfluren frischer bis feuchter Standorte		
04.113	Helokrenen (Sicker- oder Sumpfquelle) und Quellfluren		

Biotop-typ	Name	Beeinträchtigung / Störung	
		Art	von außerhalb des FFH-Gebietes
01.183	Forstlich geprägte Laubwälder	z.Zt. nicht erkennbar	z.Zt. nicht erkennbar

Biotop-typ	Name	Beeinträchtigung / Störung	
		Art	von außerhalb des FFH-Gebietes
06.110	Grünland frischer Standorte, extensiv genutzt	z.Zt. nicht erkennbar	z.Zt. nicht erkennbar

Biotop-typ	Name	Beeinträchtigung / Störung	
		Art	von außerhalb des FFH-Gebietes
99.101	Vegetationsarme Fläche / Fels	Aufkommen von Kiefern	z.Zt. nicht erkennbar

5 Maßnahmenbeschreibung

Nach Art. 1 der FFH-Richtlinie sind Erhaltungsmaßnahmen alle Maßnahmen, die erforderlich sind, um die natürlichen Lebensräume und die Population wildlebender Tier- und Pflanzenarten in einem günstigen Erhaltungszustand zu erhalten oder diesen wiederherzustellen.
Grundsätzlich sollen alle Lebensraumtypen und Arten in der Wertstufe B ausgeprägt sein.
Erhaltungsmaßnahmen sind somit:

1. Maßnahmen, die zur Erhaltung einer gleichbleibenden Wertstufe (mindestens B) eines Lebensraumes oder einer Art führen.
2. Maßnahmen, die zur Wiederherstellung von einer Wertstufe C zu einer Wertstufe B eines Lebensraumes oder einer Art in führen.

Entwicklungsmaßnahmen sind somit:

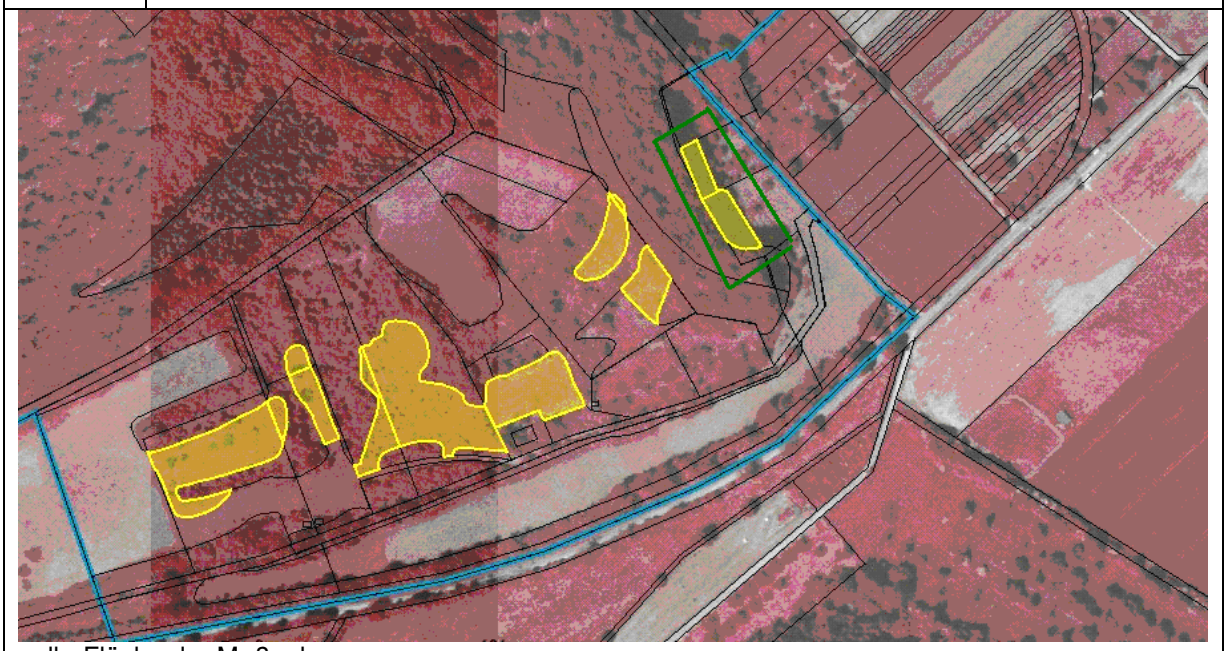
1. Maßnahmen, die zur Entwicklung von einer Wertstufe B zu einer Wertstufe A eines Lebensraumes oder einer Art in führen.
2. Maßnahmen, die zur Umwandlung von nicht LRT-Flächen zu zusätzlichen LRT-Flächen oder Habitaten führen.

Entsprechend dieser Definition werden für die folgenden Lebensraumtypen, Arten und Biotopen Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen vorgeschlagen.

Zu einzelnen Maßnahmen ist ein Kartenausschnitt mit NATUREG erstellt. Kartengrundlage ist die amtliche Liegenschaftskarte, die Topographische Karte und ein Digitales Orthophoto 5.

5.1 FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftl. Interesse – Lebensraumtypen -)

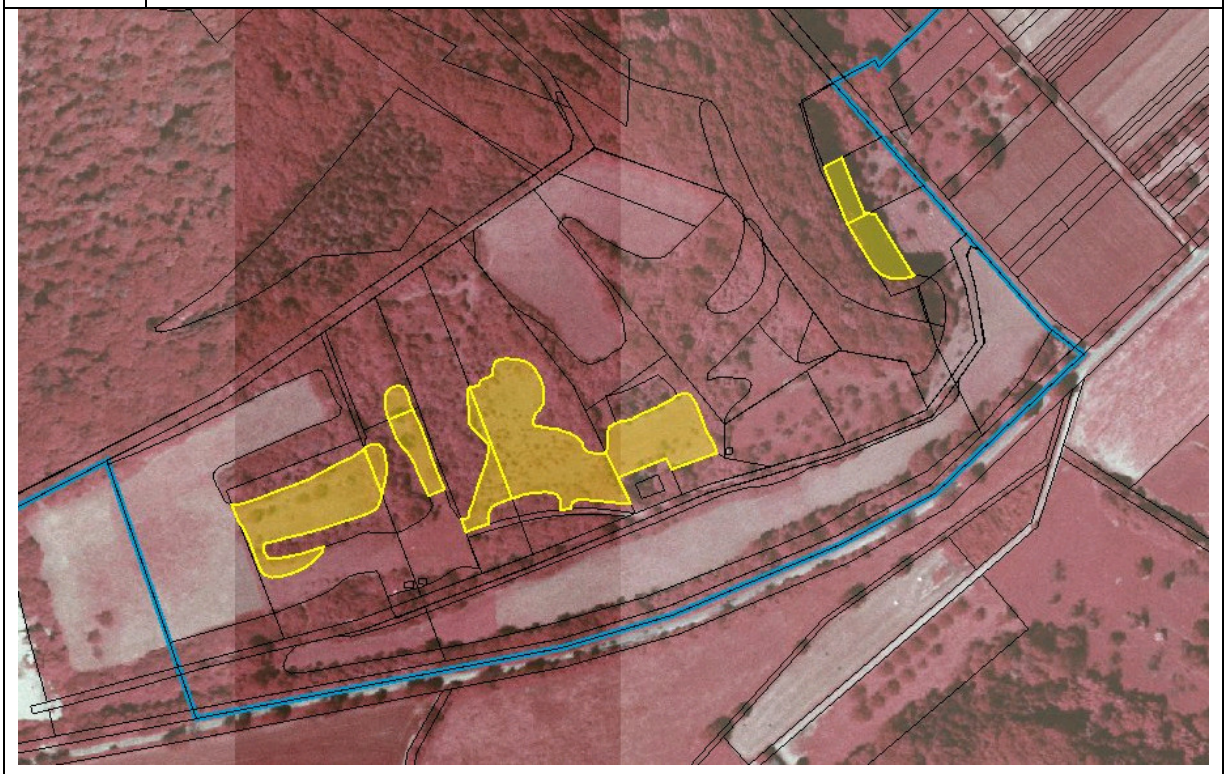
EU Code	Name
6212	Submediterrane Halbtrockenrasen
	Erhaltungs-Maßnahmen
	Entbuschung einschließlich der Beseitigung aufkommender Stockausschläge in den Folgejahren. *Anmerkung:* *Die Maßnahme wurde 2007 im Rahmen der Pflege des Naturschutzgebietes auf einzelnen Flächen umgesetzt.* Die Maßnahme dient auch dem Erhalt des Lebensraumes für den Goldenen (Skabiosen-) Scheckenfalter und den Thymian-Ameisenbläuling.



gelb: Fläche der Maßnahme.
grün eingerahmt: Auf diesen Flächen ist die Maßnahme noch nicht umgesetzt

Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe **A**

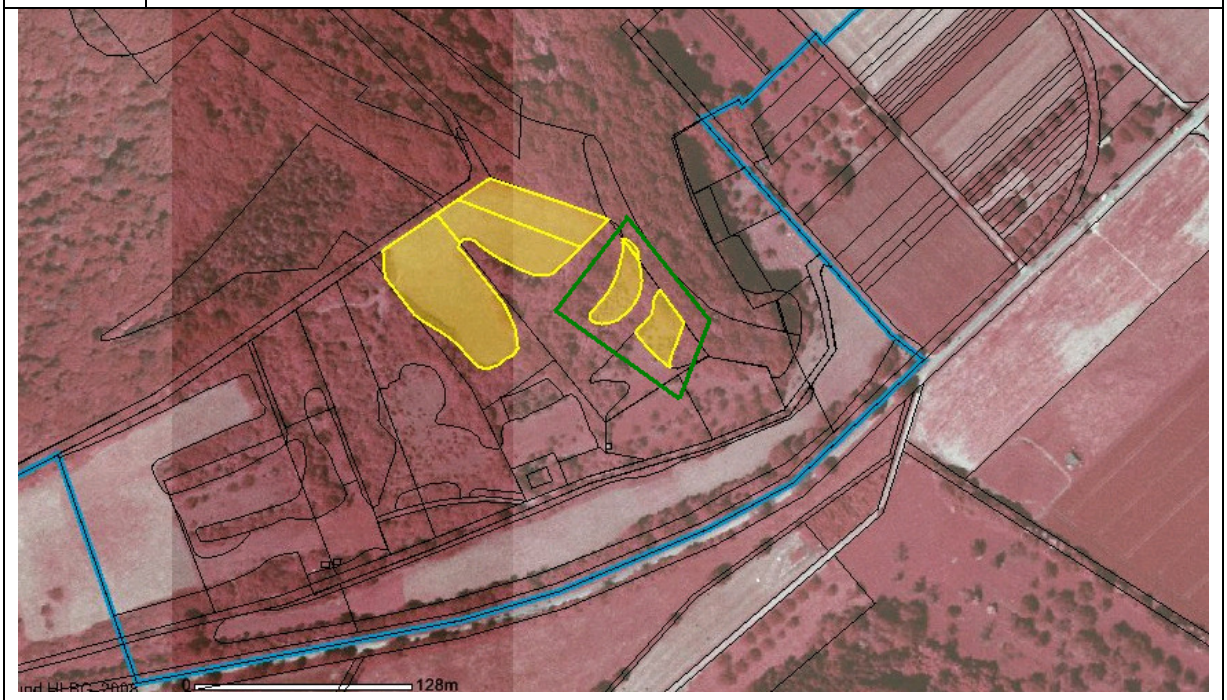
EU Code	Name
6212	Submediterrane Halbtrockenrasen
	Erhaltungs-Maßnahmen
	Regelmäßige extensive Beweidung mit Schafen (Hüte- oder Umtriebsweide). Belassen von Säumen die alternierend alle 2 bis 3 Jahre mit beweidet werden sollen. *Anmerkung:* Die Maßnahme dient auch dem Erhalt des Lebensraumes für den Goldenen (Skabiosen-) Scheckenfalters und den Thymian-Ameisenbläulings.



gelb: Fläche der Maßnahme

Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe **B**

EU Code	Name
6212	Submediterrane Halbtrockenrasen
	Erhaltungs-Maßnahmen
	Aufgrund der hohen Bedeutung des Magerrasens am Waldrand sowie der Empfindlichkeit der Art gegenüber einem unangepassten Nutzungsregime soll die Pflege manuell erfolgen. Teilflächenmahd mit leichtem Gerät, abschnittsweise, maximal ½ Fläche, alle 3-5 Jahre, im September. Entfernung des Mähgutes von der Fläche. Dabei ist zu beachten, dass blütenreiche Säume verbleiben und entwickelt werden. Die grün umrandeten Flächen können alternativ auch in die Beweidung mit Schafen eingebunden werden. *Anmerkung:* Die Maßnahme dient insbesondere dem Erhalt des Lebensraumes für den Goldenen (Skabiosen-) Scheckenfalters und den Thymian-Ameisenbläulings. *Es wird jährlich ein Monitoring durchgeführt. Bereits im Jahr nach der Grunddatenerhebung 2005 hat die Population stark abgenommen. 2006 – 2008 konnte die Population nicht mehr nachgewiesen werden. Die jährlichen Ergebnisse des Monitorings und die daraus abgeleiteten, erforderlichen Maßnahmen sind bei der aktuellen Umsetzung der Maßnahme zu berücksichtigen.*



Gelb: Fläche der Maßnahme
grüne Linie: Grenze alternative Bewirtschaftungsform

Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe **B1**

EU Code	Name
6212	Submediterrane Halbtrockenrasen
	Entwicklungs-Maßnahmen
	Erweiterung der Fläche der Halbtrockenrasen durch Entfernung von Gehölzen auf Flächen der Biotoptypen - 1.220 Nadelwälder, 02.100 Gehölze trockene bis frischer Standorte - mit anschließender jährlicher Entnahme wieder kommender Stockausschlägen und jährlicher Beweidung mit Schafen bzw. Teilflächenmahd. *Anmerkung: Die Maßnahme dient auch dem Erhalt des Lebensraumes für den Goldenen (Skabiosen-) Scheckenfalters und den Thymian-Ameisenbläulings.*

gelb: Fläche der Maßnahme. Es sind nur die Flächen mit grünen Punkt von der Maßnahme betroffen. Die schwarzen Linien grenzen die Maßnahmen weiter ab.

Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe **C**

EU Code	Name
9130	Waldmeister-Buchenwald
	Entwicklungs-Maßnahmen
	Nutzungsaufgabe zur natürlichen ungestörten Waldentwicklung mit allen Waldentwicklungsstadien und hohem Anteil von Alt- und Totholz; Nutzung entsprechend der Naturschutzgebiets-Verordnung unter Beteiligung der Oberen Naturschutzbehörde z. Zt. erlaubt.

gelb: Fläche der Maßnahme

Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe **D**

EU Code	Name
9150	Mitteleuropäischer Kalk-Buchenwald
	Entwicklungs-Maßnahmen
	Nutzungsaufgabe zur natürlichen ungestörten Waldentwicklung mit allen Waldentwicklungsstadien und hohem Anteil von Alt- und Totholz; Nutzung entsprechend der Naturschutzgebiets-Verordnung unter Beteiligung der Oberen Naturschutzbehörde z. Zt. erlaubt.

gelb: Fläche der Maßnahme

Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe **E**

Folgender nicht bestehender Lebensraumtyp kann sich durch entsprechende Maßnahmen aus einem Biotoptypen entwickeln:

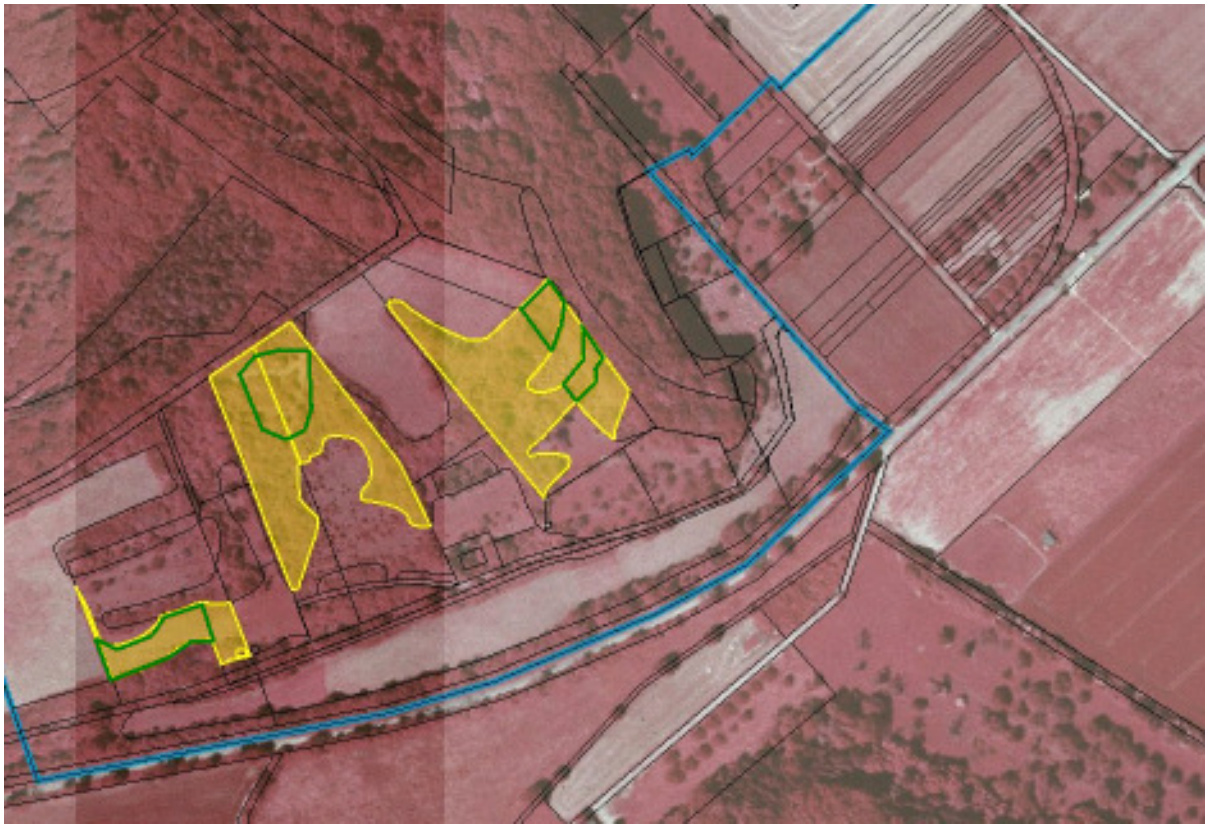
EU Code	Name
6510	**Magere Flachlandmähwiese**
	Entwicklungs-Maßnahme
	Extensive Nutzung als Mähwiese. Keine Düngung. Entnahme des Mähgutes von der Fläche. Erstnutzung: Jährliche Mahd ab dem 15.06.. Folgenutzung: Jährliche extensive Nachbeweidung mit Schafen. Periodische Entnahme aufkommender Gehölze(alle 3-5 Jahre).

gelb: Fläche der Maßnahme

Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe **F**

5.2 FFH-Anhang II (Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichen Interesse)

EU Code	Name
1065	Goldener (Skabiosen-)Scheckenfalter
	Entwicklungs-Maßnahmen
	Entbuschung einschließlich der Beseitigung aufkommender Stockausschläge in den Folgejahren. Besonderer Wert ist dabei auf die Entwicklung blütenreicher Säume zu legen. *Anmerkung:* *Die Maßnahme wurde 2007 im Rahmen der Naturschutzgebietspflege umgesetzt.* *Vgl. auch Erhaltung- und Entwicklungsmaßnahmen zum LRT 6212 Submediterrane Halbtrockenrasen.*



gelb: Fläche der Maßnahme. Es ist nur die Fläche innerhalb der grünen Umrandung betroffen.

Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe **G**

EU Code	Name
1065	Goldener (Skabiosen-)Scheckenfalter
	Entwicklungs-Maßnahmen
	Aufgrund der hohen Bedeutung des Magerrasens am Waldrand sowie der Empfindlichkeit der Art gegenüber einem unangepassten Nutzungsregime soll die Pflege manuell erfolgen. Die Erhaltungsmaßnahme erfolgt im flächenmäßigen Zusammenhang mit der Erhaltungs-Maßnahme zum Submediterranen Halbtrockenrasen. Teilflächenmahd mit leichtem Gerät, abschnittsweise, maximal ½ Fläche, alle 3-5 Jahre, im September. Entfernung des Mähgutes von der Fläche. Dabei ist zu beachten, dass blütenreiche Säume verbleiben und entwickelt werden. *Anmerkung:* *Es wird jährlich ein Monitoring durchgeführt. Bereits im Jahr nach der Grunddatenerhebung 2005 hat die Population stark abgenommen. 2006 – 2008 konnte die Population nicht mehr nachgewiesen werden. Die jährlichen Ergebnisse des Monitorings und die daraus abgeleiteten, erforderlichen Maßnahmen sind bei der aktuellen Umsetzung der Maßnahme zu berücksichtigen. Vgl. auch Maßnahmen zum Erhalt des Lebensraumtyps 6212 Submediterraner Halbtrockenrasen.*

gelb: Fläche der Maßnahme. Es ist nur die grün eingegrenzte Fläche von der Maßnahme betroffen.

Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe **H**

EU Code	Name
1065	Goldener (Skabiosen-)Scheckenfalter
	Entwicklungs-Maßnahmen
	Regelmäßige extensive Beweidung mit Schafen (Hüte- oder Umtriebsweide). Belassen von Säumen die alternierend alle 2 bis 3 Jahre mit beweidet werden sollen. Alternativ können die Flächen auch durch eine Teilflächenmahd gepflegt werden. *Anmerkung:* *Vgl. auch Maßnahmen zum Erhalt des Lebensraumtyps 6212 Submediterraner Halbtrockenrasen.*

gelb: Fläche der Maßnahme. Es ist nur die Fläche mit einem grünen Punkt von der Maßnahme betroffen. Die schwarzen Linien grenzen die Maßnahme nochmals ein.

Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe **I**

EU Code	Name
1166	Kammmolch
	Erhaltungs-Maßnahmen
	Entfernung des Fischbesatzes in aktuellen und potentiellen Laichgewässern.

gelb: Fläche der Maßnahme

Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe **J**

	Optimierung des Laichgewässerangebotes durch Schaffung neuer besonnter Kleingewässer mit Flachufer und tieferen Wasserstellen auf den umgebenden Flächen (Gehölze trockener bis frischer Standorte, Feuchtbrachen und Hochstaudenfluren, Übrige Grünlandbestände). Schaffung von Totholz- und Lesesteinhaufen.

gelb: Fläche der Maßnahme

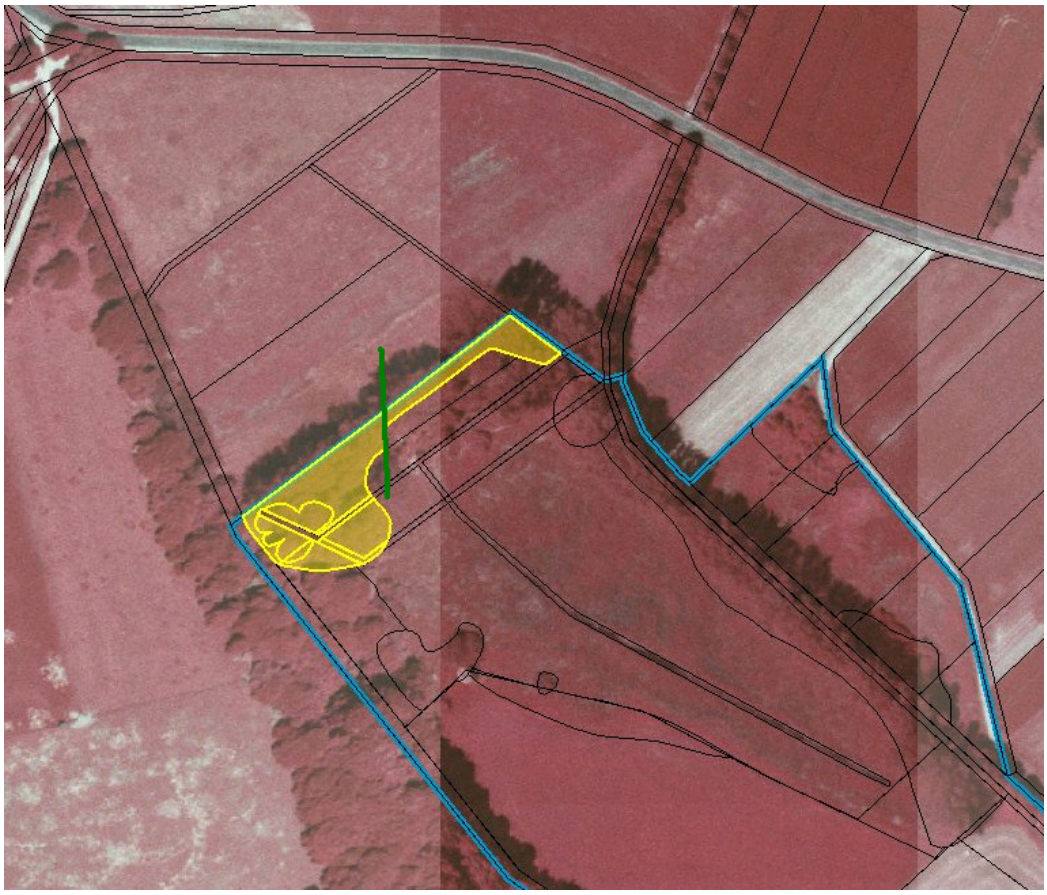
Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe **K**

5.3 FFH-Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichen Interesse)

EU Code	Name
1058	Thymian-Ameisenbläuling
	Erhaltungs-Maßnahmen
	Die extensive Schafbeweidung zur Pflege des LRT 6212 Submediterrane Halbtrockenrasen dient ebenfalls dieser Schmetterlings-Art. Wichtig sind die dabei durch Tritt entstehenden offenen Bodenstellen, wodurch das Wachstum der Raupenfutterpflanzen Feld-Thymian und Gemeiner Dost gefördert wird. Durch die Art der Maßnahme werden vorhandene Nester der ausgesprochen Wärme liebenden Wirts-Ameise *Myrmica sabuleti* geschont.
Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe **L**	

EU Code	Name
1261	Zauneidechse
	Erhaltungs-Maßnahmen
	Die zum LRT 6212 Submediterrane Halbtrockenrasen sowie die zum Biotop Vegetationsarme Fläche/Fels aufgeführten Maßnahmen dienen ebenfalls dieser Art, so dass hier keine weiteren Maßnahmen beschreiben werden.
Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe **M**	

5.4 Sonstige Arten und Biotope

Biotoptyp	Name
05.110	**Röhrichte (Schilf)**
05.130	**Feuchtbrachen und Hochstaudenfluren**
09.200	**Ausdauernde Ruderal- fluren frischer bis feuchter Standorte**
04.113	**Helokrenen (Sicker- oder Sumpfquelle) und Quellfluren**
	Maßnahmen
	Entnahme der Hybrid-Pappeln im Quellbereich.
	 gelb: Fläche der Maßnahme Die Maßnahme erfolgt nur auf der Fläche westlich der grünen Linie.
Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe **N**	

Biotoptyp	Name
05.110	**Röhrichte (Schilf)**
05.130	**Feuchtbrachen und Hochstaudenfluren**
09.200	**Ausdauernde Ruderal- fluren frischer bis feuchter Standorte**
04.113	**Helokrenen (Sicker- oder Sumpfquelle) und Quellfluren**
	Maßnahmen
	Verschluss eines Entwässerungsgrabens
	 gelb: Fläche der Maßnahme Die Maßnahme erfolgt nur auf der Fläche östlich der grünen Linie.
Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe **O**	

Biotoptyp	Name
01.183	**Forstlich geprägte Laubwälder**
	Maßnahmen
	Es sind keine besonderen Maßnahmen erforderlich. Durch die in der Naturschutzgebiets-Verordnung festgeschriebene „Pflege und Förderung der natürlichen artenreichen Waldgesellschaften im Einvernehmen mit der Oberen Naturschutzbehörde“ ist die Zielsetzung zu erreichen.

gelb: Fläche der Maßnahme

Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe **P**

Biotoptyp	Name
99.101	**Vegetationsarme Fläche / Fels**
	Maßnahmen
	Freistellung der Felsbänder durch Beseitigung des Kiefer-Aufkommens. Verbringung der entnommenen Gehölze in den angrenzenden Wald; Verbleib dort als Totholz. *Anmerkung: Die Maßnahme wurde im Rahmen der Naturschutzgebietspflege 2007 bereits umgesetzt.*

gelb: Fläche der Maßnahme
Die Maßnahme erfolgt nur auf der Fläche nördlich der grünen Linie

Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe **Q**

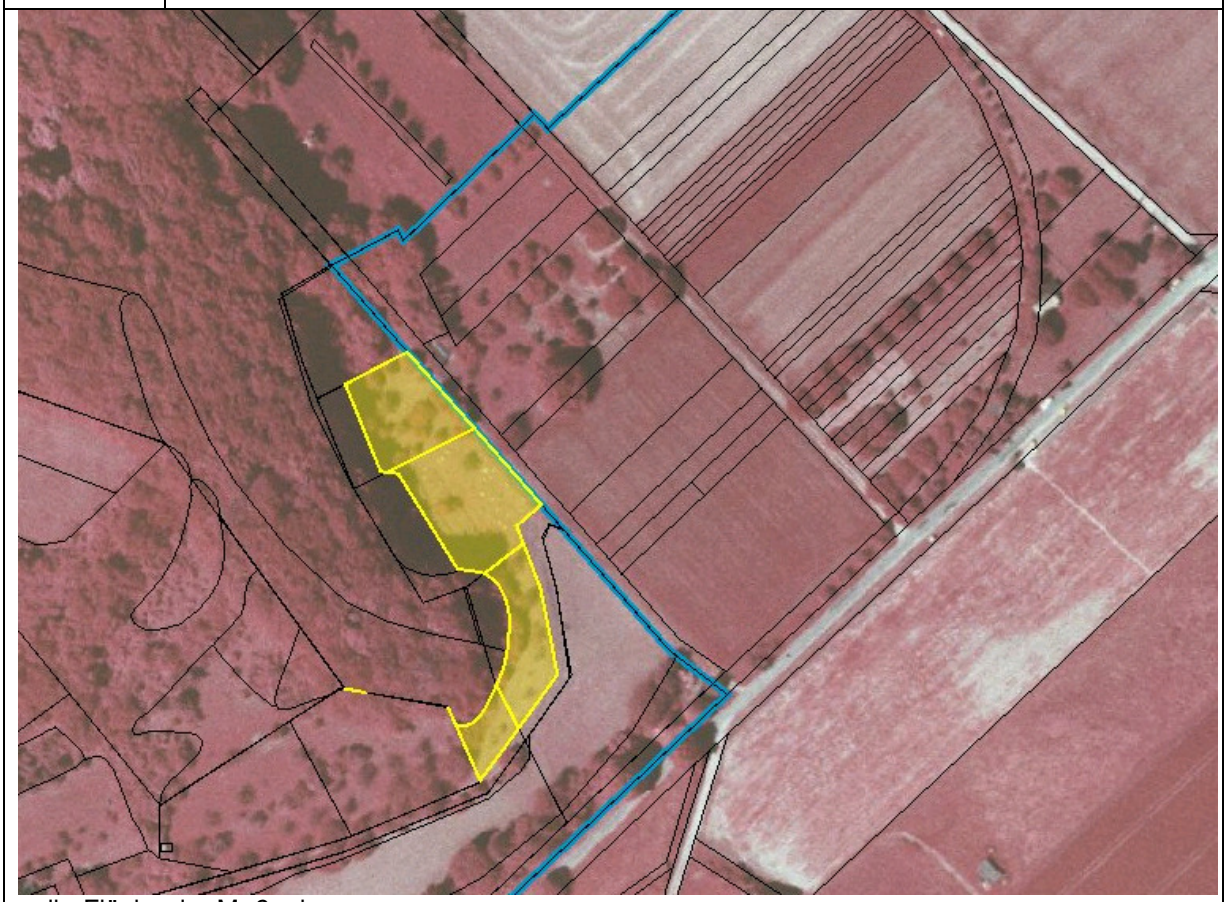
5.5 Weitere Maßnahmen

Biotoptyp	Name
01.220	**Sonstige Nadelwälder**
	Maßnahmen
	Sukzessive Umwandlung der Nadelholz-Bestände in einen standortgerechten Buchenwald mit Nebenbaumarten.

gelb: Fläche der Maßnahme

Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe **R**

Biotoptyp	Name
03.000	**Streuobst**
	Maßnahmen
	Regelmäßige extensive Beweidung mit Schafen. Belassen von Säumen als zusätzlicher Lebensraum des Goldenen (Skabiosen-) Scheckenfalters, die alternierend alle 2 bis 3 Jahre mit beweidet werden sollen.



gelb: Fläche der Maßnahme

Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe **S**

Sonstige Flächen, für die im Rahmen des Maßnahmenplans keine besonderen Maßnahmen erforderlich werden, sollen, sofern sie nicht genutzt werden, sich selbst überlassen bleiben. Genutzte Flächen können im Rahmen der Auflagen der Naturschutzgebiets-Verordnung bewirtschaftet werden.

6 Report aus Planungsjournal

Maßnahme				Grund-maßnahme	Fläche	Kosten €	Nächste Durchführung	
Art	Code	Ziel	Typ				Periode	Jahr
Entbuschung/ Entkusselung mit bestimmtem Turnus **A**	01.09.05.	**Submediterrane Halbtrockenrasen:** Entbuschung einschl. Beseitigung Stockausschläge in Folgejahren	2	nein	1,00 / ha	2.000,00	z. Zt. nicht bekannt; 2007 auf Teilflächen umgesetzt	
Beweidung mit Schafen **B**	01.02.08. 03.	**Submediterrane Halbtrockenrasen:** Beweidung mit Schafen. Belassen von Säumen, die alternierend alle 2 bis 3 Jahre mit beweidet werden sollten. Maßnahme dient auch dem **Skabiosen-Scheckenfalter und Thymian-Ameisen-Bläuling.**	2	ja	1,00 / ha	250,00	07-09	2009
Mahd mit besonderen Vorgaben (Terminvorgabe, Rotationsmahd, belassen von Saumstreifen) **B1**	01.02.01. 06.	**Submediterrane Halbtrockenrasen:** Teilflächenmahd, abschnittsweise, maximal ½ Fläche, alle 3-5 Jahre; Entfernung des Mähgutes von der Fläche; blütenreiche Säume verbleiben.	2	ja	0,80	240,00	09	2009
Entbuschung/ Entkusselung mit bestimmtem Turnus **C**	01.09.05.	**Submediterrane Halbtrockenrasen:** Erweiterung des LRT durch Entfernung von Gehölzen, anschließende jährl. Entnahme wieder kommender Stockausschläge, anschließende Beweidung mit Schafen bzw. Teilflächenmahd	5	nein	0,25 / ha	750,00	z.Zt. nicht bekannt	
Rücknahme der Nutzung des Waldes **D**	02.01.	**Waldmeister-Buchenwald:** Entwicklung: Nutzungsaufgabe zur natürlichen ungestörten Waldentwicklung mit allen Waldentwicklungsstadien und hohem Anteil von Alt- und Totholz; NSG-Fläche; Nutzung entsprechend VO unter Beteiligung ONB z.Zt. erlaubt	6	nein	4,00 / ha	0,00	z.Zt. nicht bekannt	

Maßnahme				Grund-maßnahme	Fläche	Kosten €	Nächste Durchführung	
Art	Code	Ziel	Typ				Periode	Jahr
Rücknahme der Nutzung des Waldes **E**	02.01.	**Mitteleuropäischer Kalk-Buchenwald:** Nutzungsaufgabe zur natürlichen ungestörten Waldentwicklung mit allen Waldentwicklungsstadien und hohem Anteil von Alt- und Totholz; NSG-Fläche; Nutzung entsprechend VO unter Beteiligung ONB z.Zt. erlaubt	6	nein	0,30 / ha	0,00	z.Zt. nicht bekannt	
Nachbeweidung mit Schafen **F**	01.02.02. 03.	**Magere Flachland-Mähwiese:** Entwicklung von Grünland frischer Standorte zum LRT 6510; Extensive Nutzung als Mähwiese. Keine Düngung. Entnahme des Mähgutes von der Fläche. Erstnutzung: Jährliche Mahd ab dem 15.06.. Folgenutzung: Jährliche extensive Nachbeweidung mit Schafen. Periodische Entnahme aufkommender Gehölze(alle 3-5 Jahre).	5	ja	2,00 / ha	500,00	z.Zt. nicht bekannt	
Entbuschung/ Entkusselung mit bestimmtem Turnus **G**	01.09.05.	**Goldener(Skabiosen) Scheckenfalter:** Entbuschung, Beseitigung aufkommender Stockausschläge in Folgejahren, anschl. Teilflächenmahd. Entwicklung blütenreicher Säume. Dient auch Erhaltung/ Entwicklung **LRT 6212 Submediterrane Halbtrockenrasen.**	6	nein	0,40 / ha	800,00	2007 umgesetzt	
Mahd mit bestimmten Vorgaben **H**	01.02.01.	**Goldener(Skabiosen) Scheckenfalter:** Teilflächenmahd, abschnittsweise, maximal ½ Fläche, alle 3-5 Jahre; Entfernung des Mähgutes von der Fläche; blütenreiche Säume verbleiben.	6	ja	0,2 / ha	50,00	09	2010
Beweidung mit Schafen **I**	01.02.08. 03.	**Goldener(Skabiosen-) Scheckenfalter**, Beweidung mit Schafen (Hüte- oder Umtriebsweide). Belassen von Säumen, Mitbeweidung alle 2-3 Jahre, alternativ Teilflächenmahd	6	nein	0,20	50,00	z.Zt. nicht bekannt	

Maßnahme				Grund-maßnahme	Fläche	Kosten €	Nächste Durchführung	
Art	Code	Ziel	Typ				Periode	Jahr
Artenschutzmaß-nahmen "Amphibien" **J**	11.04.	**Kammmolch:** Entnahme des Fischbesatzes an aktuellen und potentiellen Laichgewässern	3	nein	-	300,00	10-12	2009
Anlage von Gewässern/ Kleingewässern/ Blänken **K**	11.04.01. 01.	**Kammmolch:** Anlage neuer be-sonnter Kleingewässer mit Flach-ufern und tieferen Wasserstellen. Schaffung von Totholz- und Lese-steinhaufen.	3	nein	-	500,00	10-12	2009
L		**Thymian-Ameisen-Bläuling:** Keine gesonderte Darstellung einer Maßnahme im Planungsjournal und Natureg. Vgl. Maßnahme Ziffer **B**.	-	-	-	-	-	
M		**Zauneidechse:** Keine gesonderte Darstellung einer Maßnahme im Planungsjournal und Natureg. Vgl. Maßnahme Ziffer **B** und **Q.**	-	-	-	-	-	
Entfernung bestimmter Gehölze **N**	12.04.04.	**Röhrichte, Feuchtbrachen und Hochstaudenfluren, Ruderalflu-ren, Helokrenen und Quellfluren:** Entnahme der Hybrid-Pappeln im Quellbereich.	6	nein	0,3 / ha	-	z.Zt. nicht bekannt	
Schließung/ Entfernung von Gräben **O**	01.07.02.	**Röhrichte, Feuchtbrachen und Hochstaudenfluren, Ruderalflu-ren, Helokrenen und Quellfluren:** Verschluss eines Entwässerungs-grabens	6	nein	20 / lfdm	-	z.Zt. nicht bekannt	
Naturnahe Waldnutzung **P**	02.02.	**Forstlich geprägte Laubwälder:** „Pflege und Förderung der natürli-chen artenreichen Waldgesellschaf-ten im Einvernehmen mit der Ober-en Naturschutzbehörde“ im Rah-men NSG-VO	6	nein	-	-	Laufend bei möglichen Hiebsmaß-nahmen	
Freistellen von Felsen **Q**	12.01.02. 05.	**Vegetationsarme Fläche/Fels:** Freistellung der Felsbänder durch Beseitigung des Kiefern-Aufkom-mens. Verbringung der entnomme-nen Gehölze in den angrenzenden Wald, Verbleib als Totholz.	6	ja	0,1 / ha	300,00	10-12	2017

Maßnahme				Grund-maßnahme	Fläche	Kosten €	Nächste Durchführung	
Art	Code	Ziel	Typ				Periode	Jahr
Baumartenzu-sammensetzung/ Entwicklung zu standorttypischen Waldgesellschaf-ten **R**	02.02.01.	**Sonstige Nadelwälder:** Sukzessi-ve Umwandlung in einen standort-gerechten Buchenwald mit Neben-baumarten.	6	nein	1,13 / ha	0,00	Laufend bei möglichen Hiebsmaß-nahmen	
Beweidung mit Schafen **S**	01.02.08. 03.	**Streuobst:** Regelmäßige extensive Beweidung mit Schafen, Belassen von Säumen als Lebensraum des Goldenen(Skabiosen)-Schecken-falters, die alternierend alle 2 bis 3 Jahre mit beweidet werden sollen.	6	ja	0,30	60,00	07-09	2010

* Es bedeuten die Maßnahmentypen:

1: Maßnahmenvorschläge zur Beibehaltung der Nutzung. D.h. auf diesen Flächen soll die bisherige landwirtschaftliche, forstwirtschaftliche oder fischereiwirtschaftliche Nutzung ohne Änderung fortgeführt werden (bezieht sich auf Flächen, welche nicht Lebensraumtyp sind).

2: Maßnahmenvorschläge zur Gewährleistung des Erhaltungszustandes. D.h. auf diesen Flächen soll die bisherige landwirtschaftliche, forstwirtschaftliche oder fischereiwirtschaftliche Nutzung fortgeführt werden (bezieht sich Flächen, welche Lebensraumtyp sind).

3: Maßnahmenvorschläge zur Wiederherstellung des Erhaltungszustandes. D.h. auf diesen Flächen soll der aktuell ungünstige Erhaltungszustand (Wertstufe C) wieder in einen günstigen Erhaltungszustand entwickelt werden (Wertstufe B) (bezieht sich auf Flächen, welche Lebensraumtyp sind).

4: Maßnahmenvorschläge zur Entwicklung. D. h. auf diesen Flächen soll der aktuell günstige Erhaltungszustand (Wertstufe B) zu einem hervorragenden Erhaltungszustand entwickelt werden (Wertstufe A) (bezieht sich auf Flächen, welche Lebensraumtype sind).

5: Maßnahmenvorschläge zur Potenzialnutzung. D. h. auf diesen Flächen, die derzeit kein Lebensraumtyp sind, sollen zusätzliche Flächen zu Lebensraumtypen entwickelt werden.

6: Vorschläge für weitere Maßnahmen. D.h. auf diesen Flächen werden unabhängig von der Zielsetzung der FFH-Richtlinie Maßnahmen zur Sicherung und Entwicklung des Planungsraumes vorgesehen (z. B. NSG-Pflege außerhalb von FFH-Gebieten oder LRT). Hier sind auch Entwicklungsmaßnahmen zum LRT 9130 Waldmeister-

Buchenwald; LRT 9150 Mitteleuropäischer Kalk-Buchenwald und den Goldenen(Skabiosen)-Scheckenfalter aufgeführt, da eine Zuordnung zu anderen Maßnahmentypen sinnvoll nicht möglich ist.

**: Eine Grundmaßnahme ist eine Maßnahme, die jährlich oder in einer festgelegten Periode (z. B. alle 2 Jahre) zur Ausführung gelangt.

7 Monitoring

Um beurteilen zu können, ob die Erhaltungs- bzw. Entwicklungsmaßnahmen der Schutzobjekte des FFH-Gebietes entsprechend der Zielsetzung verläuft ist ein Monitoring erforderlich. Im Folgenden sind je Schutzobjekt die Art der wiederkehrenden Untersuchung, der Zeitpunkt (fixiert am Jahr der Grunddatenerhebung), der Turnus und die Parameter, an denen der Zustand gemessen wird, aufgezeigt.
Die Darstellung des Vollzugs der geplanten Maßnahmen und der Ergebnisse des Monitorings im Hinblick auf die Berichtspflicht nach Artikel 17 der FFH-Richtlinie (Sonstige Arten und Biotope unterliegen nicht der Berichtspflicht) sind in separaten Berichten geplant.

7.1 FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichen Interesse - Lebensraumtypen -)

EU Code	**Name**			
6212	**Submediterrane Halbtrockenrasen**			
	Art der Untersuchung	Bewertung der LRT-Flächen		
	Zeitpunkt	Turnus: 6-jährig erstmals 2010		
		Ist Erhebungs-jahr	**Schwellen-wert**	**Schwellenart**
	Gesamtfläche LRT	3,94 ha	__	__
	Flächengröße LRT Wertstufe C	1,74 ha	1,3 ha	Untergrenze
	Flächengröße LRT Wertstufe A+B	1,2 ha	0,9 ha	Untergrenze
	Anzahl Ordnungs-/Verbands-/Assoziationskennarten in Dauerbeobachtungsfläche **D3**	__	4 Arten	Untergrenze
	Deckungsgrad der Fiederzwenke *Brachypodium pinnatum* in Dauerbeobachtungsfläche **D3**	__	50 %	Untergrenze
	Anzahl Ordnungs-/Verbands-/Assoziationskennarten in Dauerbeobachtungsfläche **D4**	__	3 Arten	Untergrenze
	Deckungsgrad der Fiederzwenke *Brachypodium pinnatum* in Dauerbeobachtungsfläche **D4**	__	60 %	Untergrenze

EU Code	Name			
9130	**Waldmeister-Buchenwald**			
	Art der Untersuchung	Begehung und Bewertung der LRT-Flächen		
	Zeitpunkt	Turnus 6-jährig erstmals 2010		
		Ist Erhebungs-jahr	**Schwellen-wert**	**Schwellenart**
	Gesamtfläche LRT	4,00 ha	3,2 ha	Untergrenze

EU Code	Name			
9150	**Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald**			
	Art der Untersuchung	Begehung und Bewertung der LRT-Flächen		
	Zeitpunkt	Turnus 6-jährig erstmals 2010		
		Ist Erhebungsjahr	**Schwellen-wert**	**Schwellen-art**
	Gesamtfläche LRT	0,3 ha	0,24 ha	Untergrenze
	Anzahl Ordnungs-, Verbands- und Assoziationskennarten in beiden Vegetationsaufnahmeflächen	-	2 Arten	Untergrenze

7.2 FFH- Anhang II (Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichen Interesse)

EU Code	Name			
1065	**Goldener(Skabiosen)-Scheckenfalter**			
	Art der Untersuchung	Begehung und Bewertung		
	Zeitpunkt	Turnus 6-jährig erstmals 2009		
		Ist Erhebungsjahr	**Schwellen-wert**	**Schwellen-art**
	Gesamtpopulation	30 - 50	30 - 50	Untergrenze
	Ausdehnung junger Brachestadien mit Vorkommen der Raupenfutterpflanze Tauben-Skabiose	__	1000m²	Untergrenze

EU Code	Name			
1166	**Kammmolch**			
	Art der Untersuchung	Begehung und Bewertung		
	Zeitpunkt	Turnus 6-jährig erstmals 2009		
		Ist Erhebungsjahr	**Schwellen-wert**	**Schwellen-art**
	Gesamtpopulation	30 - 50	30 - 50	Untergrenze
	Anteil offener Wasserfläche (Fläche des Teiches mit festgestell-tem Besatz 275m²)	__	25 % von 275m² = 70m²	Untergrenze

7.3 FFH- Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinsch. Interesse)

EU Code	Name
1261	**Zauneidechse**
1058	**Thymian Ameisenbläuling**
	Die beiden Arten wurden zufällig im Gebiet beobachtet. Aufgrund dessen ist eine Berück-sichtigung in diesem offiziellen Bewertungsrahmen nicht möglich.

7.4 Sonstige Arten und Biotope

Für sonstige Arten und Biotope sind keine Parameter und Schwellenwerte festgelegt.

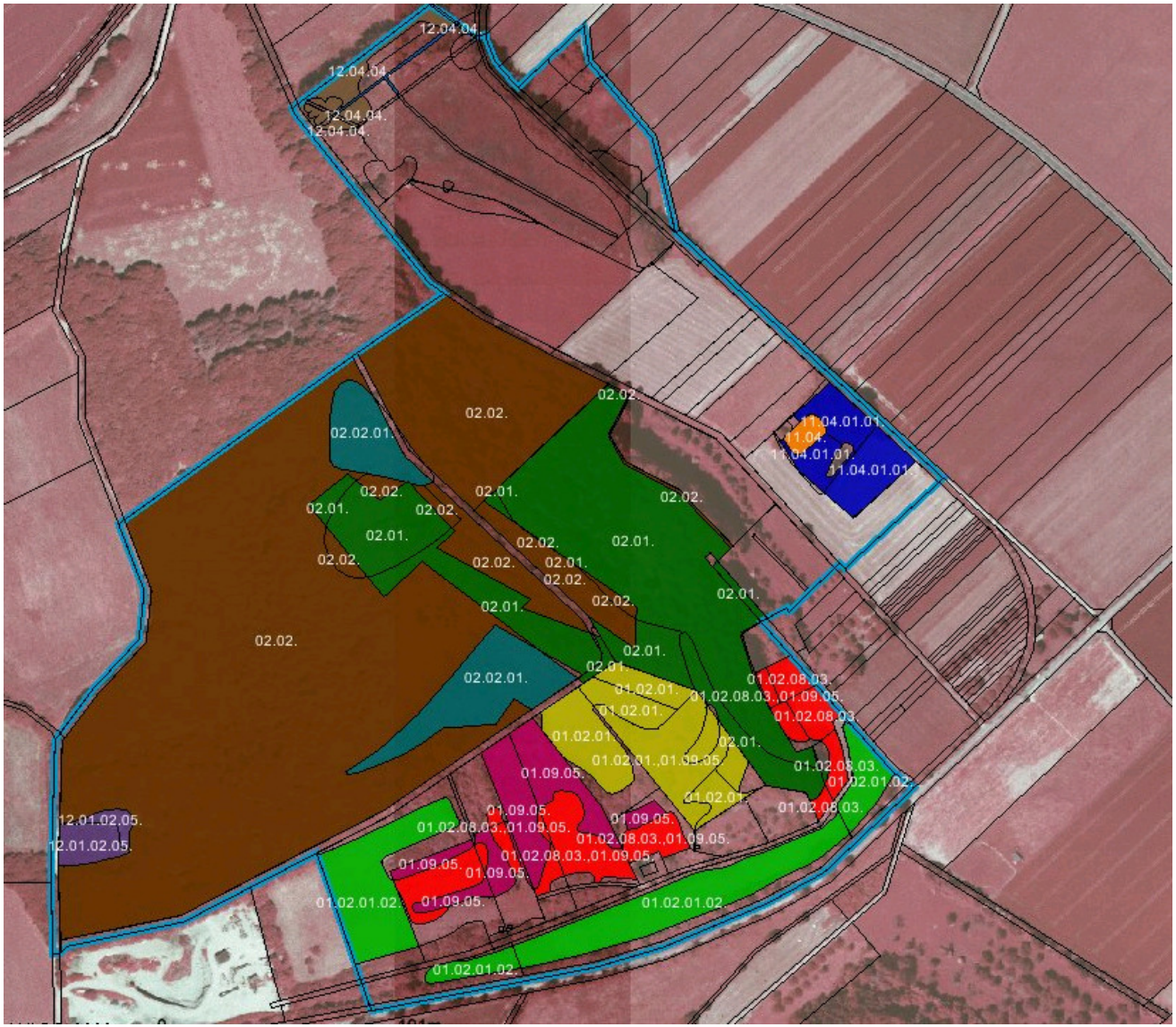
8 Literatur

- Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet Nr. 4624-301 Ermschwerder Heegen, im Auftrag des Regierungspräsidiums Kassel, Obere Naturschutzbehörde, BIOPLAN Marburg, Deutschhausstr. 36, 35037 Marburg, November 2004
- Monitoring des Skabiosen-Scheckenfalters *Euphydryas aurinia* in FFH-Gebieten im Bereich des Regierungspräsidiums Kassel, im Auftrag des Regierungspräsidiums Kassel, Obere Naturschutzbehörde, Andreas C. Lange, 15.03.2008
- Standarddatenbogenauszug für FFH-Gebietsvorschlag 4624-301, Stand: 20.August 2004, Information- und Verwaltungssystem für den Natur- und Landschaftsschutz in Hessen - NATUREG –
- Verordnung über die Natura 2000–Gebiete in Hessen, Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Hessen - Teil I - Nr. 4, vom 16.01.2008
- Verordnung über das Naturschutzgebiet „Ermschwerder Heegen“ vom 6.12.1985, Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 51/1985
- Mittelfristiger Pflegeplan für das Naturschutzgebiet „Ermschwerder Heegen“, November 1987

9 Anhang

9.1 Karte FFH 4624-301 Maßnahmen - Planungsraum -

FFH 4624-301 Ermschwerder Heegen Maßnahmen - Planungsraum –



Legende siehe nächste Seite

FFH 4624-301 Ermschwerder Heegen Maßnahmen - Planungsraum - Legende

Farbe	Maßnahmencode (vgl. Ziff. 6 Planungsjournal)	Maßnahme	Bemerkung
	01.02.01., 01.09.05.	Mahd mit bestimmten Vorgaben, Entbuschung/Entkusselung mit bestimmtem Turnus	
	01.02.01.	Mahd mit bestimmten Vorgaben	
	01.02.01.02.	Zweischürige Mahd	
	02.02.	Naturnahe Waldnutzung	
	01.07.02.	Schließung/Entfernung von Gräben	
	11.04	Artenschutzmaßnahmen Amphibien	
	11.04.01.01.	Anlage von Gewässern/Kleingewässern/Blänken	
	01.09.05.	Entbuschung/Entkusselung mit bestimmtem Turnus	
	01.02.08.03.	Beweidung mit Schafen	
	01.02.08.03., 01.09.05.	Beweidung mit Schafen, Entbuschung/Entkusselung mit bestimmtem Turnus	
	02.01.	Rücknahme der Nutzung des Waldes	
	02.02.01.	Baumartenzusammensetzung/Entwicklung zu standorttypischen Waldgesellschaften	
	12.04.04.	Entfernung bestimmter Gehölze	
	12.01.02.05.	Freistellen von Felsen	

Anmerkung: Aus technischen Gründen sind auf dieser Karte Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen zusammengefasst, einzelne Maßnahmen nicht flächenscharf abgegrenzt sowie einzelne Maßnahmen nicht dargestellt. Im Einzelfall siehe Detailkarte zu der entsprechenden Maßnahmen unter Ziffer 5.